BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
JOACHIM UNTERLÄNDER
Stv. Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Familie und Arbeit
Sprecher für Soziales, Familie, Arbeit und Behinderte
Beauftragter für Fragen der katholischen Kirche der CSU-Fraktion
Vorsitzender der Christlich-Sozialen Arbeitnehmerschaft

Joachim Unterländer • Grashofstraße 79 • 80995 München

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 4126-2320

Grashofstraße 79
80995 München
E-Mail: JUnterlaender@t-online.de
Internet: www.Joachim-Unterländer.de

Bürgerbüro
Joseph-Seifried-Straße 8
80995 München
Telefon (089) 150 70 49
Telefax (089) 313 68 97

Frau
Inge R

04.07.2011

Sehr geehrte Frau R

vielen Dank für Ihre Mail vom 29.06.2011. Ich darf Ihnen mitteilen, dass sich der Ausschuss für Soziales, Familie und Arbeit des Bayerischen Landtags in seiner letzten Sitzung erneut mit der Frage der Anträge von Trägern der Grundsicherung auf Abzweigung des Kindergeldes befasst hat.

Wir waren uns im sozialpolitischen Ausschuss des Bayerischen Landtags in der Sitzung am 30.06.2011 völlig einig, dass die Praxis einer nicht einzelfallorientierten Abzweigung jedweden behindertenpolitischen Zielen und einer notwendigen Anerkennungskultur für die Familien mit Kindern mit Behinderung widerspricht.

Deshalb haben wir einstimmig einen Appell an die Träger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beschlossen, der sinngemäß so lautet:

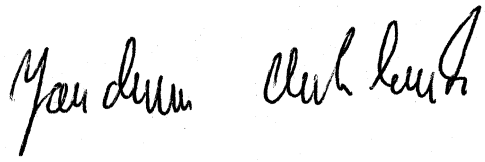
1. Der Bayerische Landtag setzt sich für eine rechtmäßige und bürgerfreundliche Verwaltungspraxis durch die bayerischen Träger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in der Frage der Abzweigung von Kindergeld für volljährige behinderte Kinder ein.

2. Die Auffassung des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung, dass Abzweigungsanträge insbesondere bei Eltern, die ihre Kinder im eigenen Haushalt betreuen, der Ausnahmefall sein sollten, wird geteilt.

3. Darüber hinaus sollen Abzweigungsanträge bei Eltern, die ihre Kinder im eigenen Haushalt betreuen, generell nicht gestellt werden, da Aufwendungen in mindestens voller Kindergeldhöhe seitens der Eltern angenommen werden.

Ich hoffe, dass sich damit tatsächlich auch die Position von Kostenträgern ändert und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Joachim Unterländer